

- Steinmeyer u. Sievers: Althochdeutsche Glossen. Berlin 1879—98.
- Imperato, Ferrante: Historia naturale. Napoli 1593.
- Aldrovandus, Ulisses: De animalibus insectis etc. Bononiae 1602.
- Moufet, Thomas: Insectorum sive Minimorum Animalium Theatrum, olim ab etc. Londini 1634.
- Worm, Olaus: Museum Wormianum seu Historia etc. Amstelodamae 1655.
- Bartholinus, Thomas: De unicornu observationes novae. Patavii 1645.
- Olearius, Adam: Gottorffische Kunstkammer, worinnen usw. Schlußwig 1666.
- Swammerdamm, Johann: Biblia naturae. Leydae 1737/38 (Bibel der Natur. Leipzig 1752.)
- Frisch, Johann Leonhard: Beschreibung von allerley Insekten in Teutschland, T. III. Berlin 1721.
- Roesel von Rosenhof, August Johann: der monatl. herausgeb. Insecten-Belustigung zweiter Teil. Nürnberg 1749.

Rezensionen.

Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von

Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs:

Embrik Strand, Berlin N. 4, Chausseestr. 105.

Voss, Andreas. Der Botanikerspiegel von 1905 und 1910 unwissenschaftlich und zweckwidrig, weil weder denk- noch folgerichtig. Eine Erinnerungsschrift zur 10. Jährung des Todes-tages (27. Januar 1907) Dr. Otto Kuntzes. Mit seinem Bildnis und dem von ihm sinngemäß verbesserten Nomenklatur-Gesetz, dessen Grundlage vor 50 Jahren geschaffen worden. 84 pp. gr. 8°. Vossianthus-Verlag (Andreas Voss). Berlin W. 57 Potsdamerstr. 64. 1917. Preis 2 M.

Voss, Andreas. Wettervorhersage für jedermann, sowohl der Jahreszeiten als auch für 5 Tage voraus. Neue, überraschende Aufschlüsse und Vorhersage für 1915. Sonderabdruck aus den „Mitteilungen der deutschen Dendrologischen Gesellschaft 1914“. 16 pp. gr. 8°. Preis M. 1.50. 1914. Verlag wie vorige Arbeit. — Dazu folg. Ergänzungen: Andreas Voss' Wettervorhersage für 1916 mit Ausblick auf 1917. 37 pp. Preis M. 1.80. 1915. Andreas Voss' Wettervorhersage für 1917. 4 pp. Preis 40 Pf. 1916.

Da die zoologischen und botanischen Nomenklaturgesetze der Hauptsache nach dieselben sind, so wird erstere der obigen Schriften, trotzdem sie rein botanischen Inhalts ist, die botanischen Nomenklaturregeln diskutiert, für Zoologen fast ebenso viel Interesse wie für Botaniker haben und kann beiden bestens zum gründlichen Studium empfohlen werden. Möge man auch der Ansichten des Verfassers nicht immer sein, so werden seine Ausführungen dennoch als anregend und befruchtend anerkannt werden müssen, und manche der von ihm hervorgehobenen Gesichtspunkte verdienen in der Diskussion auch der zoologischen Nomenklaturregeln mehr als bisher berücksichtigt zu werden. — Die Wettervorhersagen mögen auch unter uns Zoologen die verdiente Beachtung finden, denn sie behandeln ein jedermann interessierendes Gebiet und können für den im Freien, als Sammler und Beobachter arbeitenden Zoologen sehr nützlich werden. Die obigen Schriften des Herrn Voss zeichnen sich übrigens durch die erfreuliche Offenheit und Schärfe, womit er das in der Botanik und Meteorologie herrschende Cliquenunwesen bekämpft, aus; auch in der Beziehung mögen die Zoologen sich mit seinen Arbeiten bekannt machen, denn die „Clique“ macht sich in der Zoologie gewiß ebenso breit und wirkt ebenso unglücklich wie in anderen Naturwissenschaften.

Embrik Strand

Hirt, Walter. Ein neuer Weg zur Erforschung der Seele. München. Verlag von Ernst Reinhardt. 23 Originalfiguren. 246 pp. 8°. 1917. Preis broschiert 6 M., geb. 7.50 M.

Der Verfasser, dessen erste Arbeit „Das Leben der anorganischen Welt“ s. Z. hier besprochen wurde (im Archiv f. Naturg. 1914. A. 9.) nennt vorliegende Arbeit eine psychologische Skizze, was gewiß richtig ist, wenn er auch manche Gebiete berührt, die nicht, streng genommen, rein psychologisch sind. Vom zoologischen Standpunkt hätten wir das „die Seele des Tieres“ behandelnde Kapitel (p. 184—192) gern etwas ausführlicher gehabt, da aber Verf. zu dem Ergebnis kommt, daß die Seele des Menschen nicht im Gegensatz zu der des Tieres steht, so würden also die gewonnenen Resultate im großen Ganzen für beide Seelen Geltung haben. Eine ganz besonders wichtige Entdeckung will Verf. dadurch gemacht haben, daß er festgestellt hat, daß die langsam fortschreitende Vergrößerung des Schädelinnenraumes beim Menschen vorwiegend auf altruistischer Basis beruht. Die Methode des Verf. ist die Synthese, während der bisherige Weg zur Erforschung der Psyche bekanntermaßen in der Analyse bestand. Dabei setzt er das voraus, was er in seinem ersten Buch zu beweisen versuchte, nämlich, daß auch die anorganische Welt lebt. In diesem Sinne ist also vorliegende Arbeit die Fortsetzung der ersten. Bei dem Versuch, aus den gewonnenen Grundformeln die Psyche aufzubauen und zu erklären, sind, teils als Vorarbeiten und teils als Nebenprodukte eine ganze Reihe neuer Gesichtspunkte entstanden, „welche das ideale Ziel aller Wissenschaft, die

Gewinnung einer zusammenhängenden Weltanschauung, nahe rücken.“ — Möge man mit dem Verf. einig sein oder nicht, jedenfalls wird man seine Arbeit als interessant und anregend bezeichnen müssen, und daher ist es zu hoffen, daß sie die verdiente Berücksichtigung finden wird.

Strand

Stadler, Hermann. Albertus Magnus, de animalibus libri XXVI. Nach der Cölner Urschrift. Mit Unterstützung der Kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München, der Görresgesellschaft und der Rheinischen Gesellschaft für wissenschaftliche Forschung herausgegeben von Hermann Stadler. Erster Band: Buch I—XII enthaltend. Münster i. W. 1916. Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung. I—XXVI + 892 pp. gr. 8^o. Preis geheftet M. 28.75.

Dies Werk bildet den XV. Band der von Clemens Baemker in Verbindung mit Georg Graf von Hertling, Franz Ehrle, Matthias Baumgartner und Martin Grabmann herausgegebenen „Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters. Texte und Untersuchungen.“

Die Geschichte der Zoologie, vor allen Dingen die ältere Geschichte, wird unter den Zoologen vom Fach viel zu wenig beachtet. Wir systematische Zoologen haben uns so an den Gedanken gewöhnt, daß die Zoologie bis und mit Linné zurückgeht, daß wir im allgemeinen um die zoologischen Leistungen früherer Zeiten uns nicht kümmern und bei den Morphologen und Biologen wird die alte Literatur noch weniger berücksichtigt. Dies gilt vor allen Dingen für die Literatur des Mittelalters, während dagegen die Anfänge der zoologischen Wissenschaft, wie sie uns in den Schriften von Aristoteles erhalten sind, eifrig studiert wurden, wenn auch wohl weniger von seiten der Fachzoologen als von philologischem und geschichtlichem Standpunkte aus. Daß aber auch im Mittelalter zoologisch gearbeitet wurde, beweist z. B. der uns vorliegende stattliche Band, trotzdem er nur die Hälfte der Naturgeschichte der Tiere von Albertus Magnus enthält. Und dies Werk ist immer noch nicht nur von geschichtlichem Interesse. Mögen die zoologischen Anschauungen des alten Albertus uns in vielen Fällen sonderbar, ja lächerlich vorkommen, so sind sie dabei in anderen Fällen derartig, daß die Lektüre der betreffenden Kapitel auch für moderne Zoologen direkt anregend und belehrend sein kann. Auch wenn das Werk bloß wegen des historischen Interesses geschätzt wird, ist es zum Studium den Zoologen zu empfehlen; wer sich für sein Fach lebhaft interessiert, wird sich auch dafür interessieren, was ein Autor aus der Zeit von etwa 1260 auf dem Gebiet geleistet hat. So können wir allen Fachgenossen das Werk bestens empfehlen; die auf das Studium desselben verwendete Zeit ist wirklich nicht verloren. — Die Ausstattung ist ausgezeichnet und der Preis daher sehr billig. Möge auch der zweite Band bald erscheinen!

Embrik Strand

C. S. Larsen. Fortegnelse over Danmarks Microlepidoptera. Separatabdruck aus „Entomologiske Meddelelser“ II. Bd., 2. Heft, p. 28—319 (1916).

Über die Kleinschmetterlinge Dänemarks hat Bang-Haas 1875 ein Verzeichnis veröffentlicht, wozu v. Hedemann 1894 und Gudmann 1897 Ergänzungen geliefert haben. Da seit der Zeit von verschiedenen Seiten fleißig weiter gesammelt wurde, so waren so viele neue Materialien zur Mikrolepidopterenfauna des Landes zusammengebracht, daß ein neues Generalverzeichnis über diese Fauna berechtigt, ja nötig wurde. Auf Grund seiner eigenen Sammlung, derjenigen des Zoologischen Museums in Kopenhagen und vieler Privatsammlungen, sowie der Literatur hat C. S. Larsen in der vorliegenden Arbeit ein solches Verzeichnis geliefert, und man muß zugeben, daß die Resultate der fleißigen Tätigkeit der dänischen Entomologen auf diesem Gebiete sehr schön sind; auch die kleinsten und schwierigsten Formen sind reich vertreten, so z. B. *Nepticula* mit 47, *Coleophora* mit 67, *Elachista* mit 30 Arten. Über Fundorte, Flugzeit, Sammler, Nahrungspflanzen, Lebensweise, die ersten Stände usw. werden ausführliche und genaue Angaben gemacht, und auch die Nebenformen finden Berücksichtigung; eine neue Form, ab. *lemvigiana*, von *Acalla hastiana* L. wird aufgestellt. — Eine Bemerkung zu dieser wie zu den meisten derartigen faunistischen Zusammenstellungen möchte Ref. machen: Bei den biologischen Angaben, die jedenfalls nicht sämtlich auf Autopsie beruhen werden, hätte in allen Fällen hervorgehoben sein sollen, was eigene Beobachtungen sind im Gegensatz zu dem, was aus der Literatur geholt ist; dadurch würde das Originale noch mehr zu seinem Recht kommen, und das Weiterschleppen von alten Irrtümern würde weniger leicht vor sich gehen. — Die Bezeichnung „Microlepidoptera“ wird im alten Sinne gebraucht. — Von jedem, der europäische Kleinschmetterlinge studiert, müßte diese Arbeit berücksichtigt werden.

Verf. beschreibt ganz kurz, ohne sie zu benennen, folgende Varietäten der Gattung *Acalla*: Von *A. cristana* F. eine einfarbig graue Form, auf welche Ref. den Namen ab. *profanana* (F.) Desv. (cfr. Desvignes, Zoologist 3, p. 840—4 [1845]) beziehen möchte, und eine einfarbig hellbräunliche Form, die Ref. ab. *Larseni* Strand nennt; ferner eine ganz blauschwarze Form von *A. variegana* Schiff., die ab. *caeruleoatrana* Strd. genannt werden kann, und eine einfarbig dunkel rotbraune Form von *A. schalleriana* L., die ich nach dem Fundort ab. *faaborgensis* Strd. nenne.

Embrik Strand

Fr. Berger. Von Biene, Honig und Wachs und ihrer kulturhistorischen und medizinischen Bedeutung. (Sonderdruck aus: Schweizerische Apotheker-Zeitung 1916). 102 pp., 16 mo. Preis M. 1.—. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Verf. teilt etwas aus der Geschichte der Bienenzucht mit, bespricht die Wechselbeziehungen zwischen Bienen und Pflanzen-

welt, die Bienenkrankheiten, Bienenstich und dessen Heilkraft, die Biene in der Volksheilkunde und im Volksglauben, den Honig, seine Entstehung und Gewinnung, seine Verwendung als Lebensmittel und als Arznei in alter und neuer Zeit, seine Verwendung bei religiösen Zeremonien, die Giftigkeit des Honigs, Kunsthonig und Honigfälschungen, Honiggetränke, Entstehung, Gewinnung und Verwendung von Wachs in alter und neuer Zeit. Also ein so reicher Inhalt, daß nicht nur Imker und Entomologen, sondern auch Mediziner und Kulturhistoriker ihn interessant finden werden.

Strand

Francé, R. H. Die Natur in den Alpen. Mit zahlreichen Naturaufnahmen von H. Dopfer, Dr. G. Dunzinger, H. Iseli. 11.—22. Tausend. Leipzig, Verlag von Theodor Thomas. 1910. 84 pp. 8°. Mit 'koloriertem Umschlagsbild. Preis 1 M., gebunden 60 Pf. mehr.

Die Alpen, das Hochgebirge, welcher Naturfreund interessiert sich nicht dafür? Wer erst einmal dagewesen, der sehnt sich wieder dahin; wenn er dazu nicht Gelegenheit hat, so kann er einen gewissen Ersatz dafür durch die Lektüre des vorliegenden Buches finden, dessen Darstellung in Wort und Bild der entzückenden Alpennatur einen wahren Genuß bietet, dabei aber gleichzeitig zu unseren Kenntnissen, schon auch durch die vielen und offenbar sehr gelungenen Originalabbildungen, wesentlich beiträgt, auch wenn die Alpennatur durch Autopsie und durch die Literatur uns längst nicht mehr fremd ist. Daß das Hauptgewicht auf die Botanik gelegt ist, die Zoologie dabei zurücktritt, hätte Ref. zwar umgekehrt haben wollen, jedoch hat die Flora in jenen Regionen auch für den Zoologen eine verhältnismäßig größere Bedeutung als im Tieflande, so daß deswegen kein Grund vorliegt, dies Buch von zoologischer Seite unberücksichtigt zu lassen. Im Gegenteil, es möge jedem Naturfreund bestens empfohlen werden, und wer nicht schon einer ist, der wird durch die Lektüre dieser Schilderungen einer werden. Ausstattung ausgezeichnet, Preis billig.

Embrik Strand

Deegener, P. Wesen und Bedeutung der Metamorphose bei den Insekten. Eine gemeinverständliche Einführung in die Insektenwelt. Mit 27 Abbildungen nach Original-Zeichnungen und koloriertem Umschlagsbild. Leipzig, Verlag von Theodor Thomas. 1910. 8°. 78 pp. Preis 1 M., geb. M. 1.60.

Daß aus den Larven vollkommene Insekten werden, weiß schließlich auch jeder Laie, das Wesen und die Bedeutung der Metamorphose der Insekten sind dagegen auch manchem entomologischen Fachmann so ziemlich unbekannt geblieben, trotzdem sie eine so große Rolle spielt, daß es ganz berechtigt ist, wenn Verf. eine Darstellung der Metamorphose als eine Einführung in die Insektenwelt überhaupt bezeichnet. Die zahlreichen Freunde der Entomologie, die sich ausschließlich oder wenigstens hauptsächlich

als Sammler betätigen, mögen sich mit diesem Buch bekannt machen, dann werden sie die Insektenwelt und das Insektenleben ganz anders verstehen und kennen lernen und ihre Lieblingsbeschäftigung wird dadurch mehr Sinn bekommen, noch mehr Befriedigung bringen und von größerer Bedeutung für die Wissenschaft werden können. Andererseits dürfte mancher, der sich bisher um Insekten gar nicht gekümmert hat, durch die Lektüre dieser Arbeit angeregt werden, sich die hier geschilderten Objekte auch einmal in der freien Natur anzusehen und schließlich Sammler und Beobachter werden, ihm selbst zum Vergnügen, der Wissenschaft zum Nutzen. Bei der eleganten Ausstattung ist der Preis als billig zu bezeichnen.

Strand

Francé, R. H. Die Kleinwelt des Süßwassers. Ein Lehr- und Lesebuch. Mit 322 Figuren auf 50 Tafeln und Textabbildungen sowie koloriertem Umschlagsbild. Leipzig. Verlag von Theodor Thomas. 1910. 8°. 160 pp. Preis 2 M., geb. M. 2.80.

Die Kleinwesen unserer heimischen Gewässer sind allmählich in der letzten Zeit zu verdientem Interesse gekommen, und damit meldete sich das Bedürfnis nach einem Lehr- und Lesebuch auf diesem Gebiet. Ein solches hat Verf. hier geliefert, und zwar es so ausgestaltet, daß es nicht nur Anregungen bringen kann, sondern auch den Charakter eines Praktikums der Mikrotechnik und namentlich des Rädertierstudiums trägt. Auf Grund der Erfahrungen seiner zwanzigjährigen mikrologischen Praxis und des in dem unter seiner Leitung stehenden Biologischen Institut praktisch Erprobten ist der Verf. in der Lage, geeignete Bestimmungstabellen und technische Winke und Rezepte zu geben, die für das Studium auf diesem Gebiet sehr förderlich sein werden, durch reiche und ausgezeichnete Illustration, die zum großen Teil original ist und dadurch auch direkt wissenschaftlichen Wert hat, gewinnt die Darstellung in jeder Beziehung sehr und ermöglicht jedem, auch ohne besondere Voraussetzungen, sich auf diesem Gebiet leicht zu orientieren und einarbeiten. Daß der Verf. auf diesem Gebiet wirklich zu Hause ist, viele neue und originale Beobachtungen mitteilt und also eine Arbeit liefert, die viel mehr als nur Kompilation ist und also auch als rein wissenschaftliche Leistung beachtenswert ist, merkt man sofort. Die vom Verf. ausgesprochene Hoffnung, das Buch möge ein Plätzchen in den Sympathien der Leser und nicht nur auf ihrem Arbeitstisch und in ihrer Bibliothek finden, wird gewiß in Erfüllung gehen. — Bei der eleganten Ausstattung und reichen Illustration ist der Preis als sehr billig zu bezeichnen.

Strand

Sokolowsky, Alexander. Aus dem Seelenleben höherer Tiere. Mit 10 Kunstbeilagen von Tiermaler W. Heubach in München. Leipzig. Verlag von Theodor Thomas. 1910. 8°. 74 pp. Preis 1 M., geb. M. 1.60.

Diese Arbeit ist nicht nur für Zoologen, sondern auch für Menschenpsychologen beachtenswert; Verf. hat den Beweis erbracht, daß die Tier- wie die Menschenpsychologie nur Aussicht auf wissenschaftlichen Erfolg bei ihren Forschungen haben kann, wenn sie dabei von biologischer Basis ausgeht. Verf. hatte ausgezeichnete Gelegenheit, das Seelenleben höherer Tiere zu studieren, weil er damals zoologischer Assistent in Carl Hagenbecks Tierpark in Stellingen war; seine Arbeit ist daher reich an originalen Beobachtungen und folglich von wissenschaftlicher Bedeutung, dabei jedoch allgemeinverständlich geschrieben. Er hat sowohl die direkte Beobachtung wie das Experiment zur Begründung der psychischen Erscheinungen bei Tieren herangezogen und ist auf Grund seiner Erfahrungen in der Lage, manche beachtenswerte Anregungen betreffend psychologische Forschungsmethoden zu geben. Sein Buch wird zweifellos die weitesten Kreise interessieren und möge dem Laien wie dem Forscher bestens empfohlen sein.

Strand

v. Berlepsch, H. A. Die Alpen in Natur- und Lebensbildern.

Mit 1 Abbildung und einer biographischen Skizze des Verf. von F. v. Berlepsch. (Als Nr. 11 der Serie „Natur-Bibliothek“, herausgegeben von R. H. Francé.) 78 pp. Preis 25 Pfg. Leipzig. Theodor Thomas Verlag.

Schaubach, A. Naturbilder aus den Alpen. (Die deutschen Alpen I.) Mit einer Einleitung und Anmerkungen von R. H. Francé. (Als Nr. 37/38 derselben Serie in demselben Verlag.) 134 pp. Preis 50 Pfg.

Roßmähler, E. A. Das Süßwasser-Aquarium. Eine Anleitung zur Herstellung und Pflege desselben. Mit 50 Abbildg. Mit Einleitung und Anmerkungen von R. H. Francé. (Als Nr. 6/7 derselben Serie, in demselben Verlag.) 96 pp. Preis 50 Pfg. Die „Natur-Bibliothek“ umfaßt illustrierte Neudrucke von klassischen gemeinverständlichen und wissenschaftlichen Werken der Naturwissenschaft und Technik. Sie erscheint in Nummern zum Preis von 25 Pfg. und jedes Heft ist einzeln käuflich. Der Abonnementspreis einer Reihe von 25 Nummern beträgt M. 5.50. — Eine Empfehlung der vorliegenden Hefte erübrigt sich, denn es handelt sich um klassische, allgemein geschätzte, ältere Werke, die jetzt im Buchhandel höchstens nur noch antiquarisch zu haben waren und deren Neudruck daher einem Bedürfnis entspricht. Erstere Schrift bringt ausgewählte Abschnitte aus der 3. Auflage (1866) des gleichnamigen Werkes v. Berlepsch; auch aus dem 1845—1847 in fünf Bänden erschienenen, bis jetzt so ziemlich verschollenen Werk Schaubachs, der klassischen Schilderung, durch die zum erstenmal die Alpenwelt den deutschen Naturfreunden erschlossen wurde, wird hier nur etwas Ausgewähltes geboten, was insofern ein Vorzug ist, als manches in dem Originalwerk jetzt natürlich als veraltet bezeichnet werden muß; dagegen wird die

Roßmääblersche Schrift (1857), das klassische Werk der gesamten Aquarienkunde, unverkürzt gebracht, wenn man von einigen, heute völlig gegenstandslos gewordenen Bezugsangaben absieht. — Der sehr billige Preis möge dazu beitragen, diesen guten alten Werken eine weite Verbreitung zu sichern. Embrik Strand

* * *

Die fünf folgenden Werke des Verlags Theodor Thomas in Leipzig, Königstr. 3, gehören zu der Serie „Der Naturforscher. Thomas' Sammlung von Anleitungs-, Exkursions- und Bestimmungsbüchern“. Jeder Band ist einzeln käuflich; der Preis beträgt in biegsamem Leinenband M. 2.75 bis 3.75 pro Bd. Format und Ausstattung sind so, daß die Bände auf Exkursionen bequem mitgenommen werden können.

Kammerer, Paul. Das Terrarium und Insektarium. Mit 87 Abbildungen. 209 pp. 8°. Preis gebunden M. 3.75. Leipzig: Theodor Thomas Verlag.

Aquarien zu halten, ist eine Modesache geworden, Terrarienhalter dagegen gibt es nur wenige. Die Gründe dieser Tatsache sind verschiedene, die jedoch alle wenig berechtigt sind. Die Terrarienhaltung zu größerer Beliebtheit zu bringen und ihre wissenschaftliche Bedeutung zu heben, das ist das Ziel des Verf., der Zweck des Buches. Es wird über Einrichtung, Instandhaltung und Verwendung des Terrariums, über die pflanzlichen und tierischen Bewohner desselben, über ihre Zucht, Überwinterung, Fang, Transport etc. berichtet und durch eine große Anzahl Literaturhinweise erfährt der Leser, wo er sich noch eingehender unterrichten kann. Hervorzuheben als von wissenschaftlicher Bedeutung sind die vielen photographischen Originalabbildungen von lebenden Tieren. — Die Arbeit möge bestens empfohlen werden. Strand

Kuhnt, P. Der Käfersammler. Mit 117 Abbildungen. Leipzig: Theodor Thomas Verlag. 153 pp. Preis gebunden M. 3.—.

Verf. will dem jungen Käferfreunde nicht nur eine kurze, aber möglichst umfassende Anleitung zum Käferfang und Anlegen einer Sammlung geben, sondern auch Bestimmungstabellen, die ihm die Möglichkeit geben, die häufigsten und verbreitetsten deutschen Käfer (etwa 1150 Arten) systematisch selbst zu bestimmen. Zu dem Zweck ist das Buch zweifellos sehr geeignet, denn die Bestimmungstabellen sind klar und heben die Gegensätze der Merkmale scharf hervor, und die zahlreichen instruktiven Textfiguren ergänzen die wörtliche Darstellung in der glücklichsten Weise. Strand

Berg, Alfred. Naturwissenschaftliches Wanderbuch für die Nordsee und die Nordseeküste. Mit 104 Abbildungen und 2 Karten.^o 255 pp. Leipzig. Theodor Thomas Verlag. Preis gebunden M. 3.75.

Die üblichen Reisehandbücher sind bekanntermaßen mehr oder weniger nur für den geschriebenen, der als vergnüglich wandernder und bequem rastender Tourist die Gegenden durchzieht, sie bringen genaue Wegebeschreibungen, zählen Sehenswürdigkeiten auf und sind mit Karten und Plänen ausgestattet. Aber ihre wissenschaftlichen Bemerkungen sind einseitig, da sie fast nur die Geschichte und die Kunstgeschichte berücksichtigen. Im Gegensatz dazu wird hier der Versuch gemacht einen naturwissenschaftlich-geographischen Führer zu schaffen, der alle Naturverhältnisse ausführlich in der bekannten Routenform für den wandernden Naturfreund darstellt. Auf geographischer Grundlage soll die naturwissenschaftliche Seite einer Landschaft nach Bodenbau, Pflanzen- und Tierleben eingehend behandelt werden. Dabei soll die Technik nicht zu kurz kommen. Diesem Plan entsprechend wird zuerst eine allgemeine Übersicht über die Geographie, Geologie, Botanik und Zoologie der deutschen Nordseeküste gegeben, dann werden einschlägige Karten, Bücher, Vereine, Museen und wissenschaftliche Anstalten angegeben und endlich im letzten, speziellen Teil des Buches 20 verschiedene Routen eingehend behandelt. Ref. findet, daß die Zoologie einen zu bescheidenen Platz im Buche einnimmt, aber sonst ist letzteres sicherlich für seinen Zweck sehr geeignet, und es wäre zu wünschen, daß es in die Hände jedes Wanderers an der Nordseeküste gelangen möchte.

Strand

Knauer, Friedrich. Der Zoologische Garten. Entwicklungsgang, Anlage und Betrieb unserer Tiergärten und deren erziehlche, belehrende und wissenschaftliche Aufgaben. Mit 122 Abbildungen. 250 pp. Leipzig. Theodor Thomas Verlag. Preis gebunden M. 3.75.

Die Tatsache, daß auch von pädagogischer und fachzoologischer Seite der Bedeutung der Tiergärten vielfach lange nicht die verdiente Würdigung zuteil geworden ist, hat den Verfasser veranlaßt, die vorliegende Schrift zu verfassen um zur Anbahnung eines besseren Verständnisses für die Aufgaben der heutigen Tiergärten beizutragen. Dabei mußte auf die verschiedensten, damit zusammenhängenden Fragen historischer, technischer und zoologischer Art eingegangen werden, auch von kaufmännischem Standpunkt mußte die Sache betrachtet werden, und eine Schilderung der den Tiergärten in verschiedener Weise gewordenen Beihilfe gehörte mit zur Aufgabe des Verfassers. Im speziellen Teil des Werkes werden die Tiergärten zu Amsterdam, Berlin, Budapest, London, Paris, Stellingen und Wien ausführlich besprochen, und dann wird ein kurzer Überblick über die anderen zoologischen Gärten der Welt gegeben. Dabei hat das Buch natürlich nicht den Zweck die bestehenden „Führer“ der verschiedenen Gärten zu ersetzen, sondern diese nur zu ergänzen; auch wird auf die wichtigste der sonstigen einschlägigen Literatur

hingewiesen. Einen bleibenden Wert haben insbesondere die vielen Abbildungen nach Aufnahmen lebender Tiere in den Gärten; daß unter diesen Abbildungen von „Tieren“ auch drei von lappländischen Personen sich befinden, gefällt dem Ref. nicht (ein viertes Bild von einem Lappländer hat insofern seine Berechtigung als es gleichzeitig ein Renntier darstellt) und dasselbe gilt von dem Bild von Miß Krao (p. 199). Sonst ist nur zu wünschen, daß das Buch und dadurch auch die Tiergärten viele Freunde finden mögen.

Strand

Schlenker, Georg. Lebensbilder aus deutschen Mooren. Einführung in das Studium der heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Mit 124 Abbildungen. Leipzig. Theodor Thomas Verlag. 8^o 164 pp. Preis gebunden M. 2.75.

Daß die Moore ein sehr reiches und interessantes Pflanzen- und Tierleben aufzuweisen haben, ist schon längst bekannt, und deren Studium ist daher sehr empfehlenswert. Auch wer nicht leicht ein größeres Moor erreichen kann, wird doch in seiner Umgebung einen See, Weiher, Sumpf, das Altwasser eines Flusses oder einen Wiesengraben zur Verfügung haben, also ein Gewässer, das am Rande mehr oder weniger Vermoorung zeigt, und das, mangels eines größeren Moores, ihm als Studienobjekt dienen kann, wenn auch das Leben im eigentlichen Moor sich freilich noch interessanter abspielt. Studienobjekte auf diesem Gebiete kann sich also jedermann leicht besorgen, und in dem vorliegenden Buch findet man einen geeigneten Leitfaden, wodurch man sich leicht orientieren und einarbeiten kann, sowie Hinweise auf weitere, ein eingehenderes Studium ermöglichende Literatur. Möge man sich vorzugsweise für Systematik oder für Biologie interessieren, das Studium der niederen Lebensformen der Moore wird für jeden lohnend sein. Möchten doch die vielen Entomophilen, die jetzt Zeit und Mühe auf das Zusammenraffen von lepidopterologischen oder coleopterologischen „Schaustücken“ verschwenden, sich lieber dem Studium unserer heimischen Moore zuwenden! Dann würden sie der Wissenschaft sehr nutzen können und selbst die Befriedigung haben, etwas von bleibendem Wert geleistet zu haben. Möge das vorliegende Buch eine recht weite Verbreitung finden und der Moorkunde zahlreiche neue Freunde zuführen! — Um die Hauptzüge des Inhalts kurz anzuführen: Entstehung eines Torfmoors, am Ufer des Moorweihers; das Leben an der Oberfläche, Züge aus dem Plankton und aus dem Leben am Grunde des Moorweihers; Ernährungsverhältnisse und Ernährungsgenossenschaften im Moorweiher; Bedeutung der Moore für den menschlichen Haushalt, systematische Übersicht der wichtigsten Mikroorganismen unserer Moorgewässer, Sammelanweisungen etc. — Der Preis ist billig.

Embrik Strand

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [82A_5](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [Rezensionen. 164-173](#)